

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Die Klaviersonaten von Alexander Skrjabin können mit Fug und Recht als die womöglich intensivste und faszinierendste Klaviermusikschöpfung der Jahrhundertwende um 1900 angesehen werden. Der Zeitraum spannt sich von 1894 bis 1914, die Stilistik von einer Romantik im Stile Chopins bis hin zu einer überaus eigenen und unverwechselbaren Klangsprache, die einen kühnen und eigenständigen Weg in die musikalische Moderne weist - und die Tore weit aufstößt zu harmonischen und rhythmischen Ungeheuerlichkeiten.

Von der weit ausgreifenden ersten Sonate über die poetische zweite und die dramatische dritte, die Sternensonate (Nr. 4), die erotisch-ekstatische fünfte, die beinahe mit giftigen Dämpfen erfüllte sechste, die Weiße Messe (Nr. 7), die fahl beschienene Mondsonate (Nr. 8), die Schwarze Messe (Nr. 9) bis hin zur Insekten-sonate (Nr. 10) spannt sich ein musikalischer Bogen der berstenden Intensität und mystisch-zukunftsweisenden Kreativität.

Martin Münch, der diese endzeitlichen Schöpfungen mit seinen eigenen davon inspirierten Werken kontrastiert, steigt in seinen Interpretationen in die verstiegenen Windungen und ins lodernde Feuer dieser Musik ein, ohne Netz und doppelten Boden.

Martin Münch

Eintritt: Abendkasse 6 €

Vorverkauf an allen Vorverkaufsstellen

Bildnachweis:

https://ru.wikipedia.org/wiki/Скрябин,_Александр_Николаевич



Martin Münch, geboren 1961 in Frankfurt, studierte Schulmusik und Philosophie in Mainz, danach Komposition bei Wolfgang Rihm an der Musikhochschule Karlsruhe. Der Künstler gibt jährlich an die 50 Konzerte. Er ist als Solist in fast allen Ländern Europas aufgetreten, Konzertreisen führten ihn bis nach Argentinien, Japan und in die USA. Bekannt wurde er durch seine abendfüllenden Interpretationen von Albéniz (gesamte Iberia-Suite), Balakirew und seine 2-tägigen Lecture-recitals über Skrjabin (alle Sonaten).

Sein bisher 54 Stücke umfassendes Oeuvre reicht von Klavier- über Kammermusik - bis hin zu Orchesterwerken. Er gewann mit seiner Feuerwerk-Ouvertüre den 1. Preis bei der Pyromusikale Berlin 2009. Die 1996 herausgekommene CD „Katharsis“ mit drei eigenwillig-prägnanten Klavierimprovisationen rief bemerkenswert positive Kritiken hervor, u. a. in der „Frankfurter Rundschau“, „Die Zeit“, „NMZ“.

Martin Münch, von 1993 bis 2013 Dozent für Klavier an der Universität Bamberg, betreut in Weinsberg den Bereich Musiktherapie, ist Gründer der „Jahrhundertwende-Gesellschaft“ Heidelberg, 1. Vorsitzender der Gesellschaft „piano international e. V.“ und künstlerischer Leiter mehrerer internationaler Klavierzyklen wie der Heidelberger Klavierwoche oder PiANORAMA Florenz. Er ist künstlerischer Leiter des Neckar-Musikfestivals.

Universität Tübingen • Philosophische Fakultät

Altertums- und Kunstwissenschaften
Musikwissenschaftliches Institut

Schulberg 2 · 72070 Tübingen

Telefon +49 7071 29-72414 · Telefax +49 7071 29-5802
musik@uni-tuebingen.de (www.uni-tuebingen.de/musik)

Neuphilologie · **Slavisches Seminar**
Wilhelmstraße 50 · 72074 Tübingen

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Alexander Skrjabin Die zehn Klaviersonaten Zweiteilige Konzertreihe mit Vortrag

Montag, 15. Juni 2015, 19 Uhr

Dienstag, 16. Juni 2015, 19 Uhr

Schulberg 2 (Pfleghofsaal)

Martin Münch (Heidelberg)

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
**Musikwissenschaftliches Institut
und Slavisches Seminar**



Vortrag (Hörsaal 1.05)
Dienstag, 16. Juni 2016, 14 Uhr c. t.

Auf dem Weg zum Gesamtkunstwerk: Die Klaviersonaten von Alexander Skrjabin

im Rahmen des Haupt-/Oberseminars

Gesamtkunstwerk

Prof. Dr. Irina Wutsdorff

(Slavisches Seminar)

Prof. Dr. Thomas Schipperges

(Musikwissenschaftliches Institut)



www.neckar-musikfestival.de/



Erstes Konzert (Pfleghofsaal)
Montag, 15. Juni 2015, 19 Uhr

Skrjabin: 1. Sonate op. 6

Allegro con fuoco

Adagio

Presto

Funebre

Münch: Études scriabinesques op. 9 Romantische Klavierstücke op. 11

Skrjabin: 3. Sonate op. 23

Drammatico

Allegretto

Andante

Presto con fuoco – Maestoso

Skrjabin: 5. Sonate op. 53

Allegro. Impetuoso. Con Stravaganza

Münch: Capriccios op. 13

Skrjabin: 7. Sonate op. 64

Allegro

Münch: Suite antique op. 49

Skrjabin: 9. Sonate op. 68

Moderato quasi andante –

Molto meno vivo – Allegro molto –

Alla marcia – Allegro – Presto –

Tempo primo

Zweites Konzert (Pfleghofsaal)
Dienstag, 16. Juni 2016, 19 Uhr

Skrjabin: 2. Sonate op. 19

Andante

Presto

Münch: 3. Sonate op. 6/3

Skrjabin: 4. Sonate op. 23

Andante

Prestissimo volando

Skrjabin: 6. Sonate op. 62

Modéré: mysterieux, concentré

Münch: Méditation profonde op. 47/5

Skrjabin: 8. Sonate op. 66

Lento - Allegro agitato

Münch: Valses sentimentales op. 48

Skrjabin: 10. Sonate op. 70

Allegro